

zumal nach Vollendung der ziemlich anstrengenden Fußtour uns nach Ruhe und Erfrischung sehrend, an der in neuerer Zeit mit Eleganz und Comfort hergerichteten und sehr beliebten Restauration des Schützenhause vorübergehen, ohne dort einzufehren.

Tour b.

Um vom Bahnhofe zur Gattersburg zu gelangen, gehen wir die Leipziger Chaussee nach der Stadt zu, wenden uns aber, sobald wir die Scheunen passirt haben, in die rechts einmündende mit hohen Pappeln besetzte Solditzer Chaussee. Zur Linken gewährt eine Gruppe von Teichen, (der Schwanenteich genannt), eingerahmt von reizenden Parkanlagen, die durch die Munificenz des Prager Bürgers Schmidt, eines geborenen Grimmense, geschaffen sind, und begrenzt von der Lindenallee (Promenade), welche um die im Hintergrunde liegende Stadt sich zieht, einen angenehmen Eindruck, während wir zur Rechten die Bauleute in voller Thätigkeit finden, das in großartigem Maasstabe projectirte neue Seminar-Gebäude aufzuführen. Auf der nun folgenden Anhöhe tritt uns nach wenigen Minuten die seit 1819 zur Gastwirthschaft umgestaltete Gattersburg (so nach einem früheren Besitzer des Grundstücks genannt) entgegen, einer der besuchtesten Lieblingsorte der Bewohner Grimmas und Anziehungspunkt der herbeikommenden Fremden.